

Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 26. Oktober 2021

Beginn: 12:30 Uhr

Ende: 13:12 Uhr

Anwesend: Bleckmann, Bruch, Fieseler, Friedrich, Hageneier, Hartfiel, Mai, Nonn, Nyenhuis, Pomian, Rehmet, Thiemeyer, Winnerling, Yao

Entschuldigt: Landwehr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 6. Juli 2021 sowie des um einen Punkt in TOP 3 (QVM) ergänzten Protokolls der vorherigen Sitzung vom 15. Juni 2021

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit werden das Protokoll der letzten Sitzung vom 6. Juli 2021 sowie das ergänzte Protokoll der Sitzung vom 15. Juni 2021 genehmigt.

TOP 2: Berichte

Die Verfestigung der Stelle von Herrn Schneider ist beantragt und wird aller Voraussicht nach ab 1.1.2022 in Kraft treten.

Frau Hilbrenner hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Geschichte und Kulturen Osteuropas zum Sommersemester 2022 angenommen, was bei der nächsten QVM-Runde berücksichtigt werden wird.

TOP 3: Lehre im Wintersemester 2021/2022 (Präsenz, Hybrid, Online).

Von jeder Pflichtveranstaltung wird in diesem Semester mindestens ein Kurs online angeboten.

TOP 4: Stichprobenüberprüfung der Lehrenden durch das Institut

Die Lehrstühle für Alte Geschichte, Neuere Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Geschichte und Kulturen Osteuropas werden Listen der immunisierten Mitarbeitenden über den Geschäftsführer ans Dekanat weitergeben. Der Verpflichtung zur stichprobenartigen Überprüfung der Immunisierung der Lehrenden ist damit Genüge getan.

TOP 5: Verschiedenes

In der jüngst geöffneten PhilBib sind die Bestände der Geschichte nicht enthalten, die weiterhin nur auf dem Weg der Magazinbestellung zugänglich sind. Auch nach der geplanten Verlegung der Geschichtsbestände in das Gebäude 24.51 (ehem. FH), wo sie bis zu dessen Abriss verbleiben sollen, ist zum jetzigen Zeitpunkt die Zugänglichkeit als Präsenzbestand nicht gesichert. Der Vorstand ist sich einig, dass die Bestände der Geschichte zugänglich und vor Ort benutzbar sein müssen, und zwar auch nach der im Rahmen der Konsolidierungsstrategie der ULB erfolgten Zusammenlegung von Zentral- und Fachbibliotheksbeständen im neu zu errichtenden Gebäude 23.31. Der Geschäftsführer wird

diesen dringenden Wunsch des Vorstands nach einem Präsenzzugang zu den Beständen der Geschichte per Brief an die ULB richten.

In den aufgegebenen, aber unverschlossenen Büros in den Gebäuden 23.31 und 23.32 halten sich zuweilen universitätsfremde Personen auf. Der Dekan ist über diese unhaltbaren Zustände bereits informiert und wird vom Geschäftsführer erneut drauf hingewiesen werden. Über Konflikte zwischen weiblichen Universitätsangehörigen und universitätsfremden Personen soll die Gleichstellungsbeauftragte unter Angabe von Zeit und Ort des Vorfalls informiert werden.

Für das Forum Neuzeit im Sommersemester 2022 wird vom Lehrstuhl für Frühe Neuzeit das „Das Rheinland und die Welt“ als Rahmenthema vorgeschlagen, was auf allseitige freudige Zustimmung stößt

Der AStA hat über das Studiendekanat um die Nennung von Vertrauensdozierenden als Ansprechpartner für Studierende in Konfliktfällen gebeten. Im IfG ist der Geschäftsführer erster Ansprechpartner in Konfliktfällen bzw. seine Stellvertretung, falls der Konflikt mit dem Geschäftsführer selbst bestehen sollte.

Frau Friedrich verlässt das Sekretariat des Lehrstuhls für Alte Geschichte und ist fortan nur noch am Lehrstuhl für Neueste Geschichte tätig. Ihre Nachfolgerin in der Alten Geschichte ist Frau Yao. Die Vorstandmitglieder bedanken sich bei Frau Friedrich mit langem, nicht enden wollendem virtuellen Applaus!

Die nächste Vorstandssitzung findet wieder in Präsenz statt. Einladungen werden auf dem üblichen Wege verschickt.